Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1893 XIX. Jahrgang № 15 15. April

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50.** — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Lichtgedanken.

Als der Mensch nicht viel gelesen,
Sind die Augen gut gewesen;
War es dunkel, hob ein Scheit
Nächtliche Verlegenheit.

Nähen, Spinnen, Aepfel schälen,
Konnte nicht die Leute quälen,
Weil ein angebrannter Span
Licht- und Leuchterpflicht gethan.

Hinter'm Tisch, und unter'm Spiegel
Saß man später vor dem Tiegel,
Wo mit Fett getränkt ein Docht
Hell zu machen hat vermocht.

Doch hingegen, richtig, aber:
Als uns Alle stach der Haber,
Daß gelesen Weib und Kind,
Heulte Jedes: „Ich bin blind!"

Und dem Vater ging's zu Herzen
Daß er kaufte Unschlittkerzen,
Und mit einigem Gragöl
Kam die Mutter auf das Oel.

Nun, da war es ziemlich heiter,
Dennoch trieb die Mode weiter,
Einer aus dem Publikum
Hat entdeckt: „Petrolium!"

Was erstaunlich übermaßen!
Heut' in alle noblen Gassen
Sendet Licht mit viel Geschick
Nebst Gestank die Gasfabrik!

Prächtig, mächtig und effektisch
Flackt es endlich gar elektrisch!
Daß man Alles sehen mag
Fast noch besser als am Tag.

Aber Vater, Mutter, Kinder
Werden immer, immer blinder,
Und ich fürchte sehr, es thut
Hilfe nur noch: Höllengluth!

Nein, das ist mir doch zu schrecklich:
Ist elektrisch nicht erklecklich,
Kehret reuevoll zurück
Zum verkannten Kerzenstück.

Schüler! — trägt um Gotteswillen
Keine Professoren-Brillen;
Statt zu lesen — esset mehr,
Kehret um zur — Lichtputzscheer!

Schartenmeier II. m. p.